



Gefahrenstelle in Hofstetten: Häuser sollen Fahrbahn weichen

KLEINWALLSTADT. Vor Jahren wurde die Maßnahme beschlossen, jetzt soll die Engstelle in der Ortsdurchfahrt am Ortseingang von Hofstetten verbreitert werden. André Zinke, Abteilungsleiter beim Staatlichen Bauamt in Aschaffenburg, gab in der Gemeinderatsitzung am Montag in Kleinwallstadt dazu Auskunft. Demnach passieren rund 5000 Fahrzeuge täglich den Bereich, der

mehrere gravierende Defizite aufweist.

Die Fahrbahnbreite ist mit 4,5 Metern sehr schmal. Im Begegnungsverkehr bestehe Unfallgefahr. Ein Fußgängerweg ist nicht vorhanden. Durch die Lage hinter einer Kurve und mit Grundstückszufahrten ist der Bereich sehr unübersichtlich.

Zur Verbreiterung der Straße müssen Gebäude zumindest teil-

weise abgebrochen werden. Die Brücke an der Stelle sei ebenfalls sanierungsbedürftig. Ein Ersatzneubau soll etwa an der gleichen Stelle errichtet werden.

Zinke berichtete weiter, dass der Planungsauftrag bereits vergeben, die Vermessungsarbeiten abgeschlossen und die Gewässerwerte erfasst wurden. Jetzt müsse die Verwaltung dem Planungsbüro noch Details über Kanäle und

Wasserleitungen sowie den notwendigen Sanierungsumfang der Rohre und Leitungen mitteilen, damit das Baugrundgutachten beauftragt werden kann.

Beim Gehweg muss sich der Rat noch auf Breite und Höhe der Borde festlegen. Die Kosten der Maßnahme teilen sich Landkreis und Gemeinde. Die Baumaßnahme ist zudem laut Zinke förderfähig. *ney/Foto: Christel Ney*

KLEINWALLSTADT. In der Gemeinderatssitzung am Montag wurden weitere Themen besprochen:

Kita-Neubau beschlossen: Einstimmig fasste der Gemeinderat den Beschluss für den Neubau der Kleinkindbetreuung am Pfarrer-Söller-Platz und folgte damit einem Beschluss des Bauausschusses vom April, der das gemeindliche Einvernehmen für die Maßnahme erteilt hatte.

Städtepartnerschaft gefeiert: Zur Feier der 30-jährigen Städtepartnerschaft mit Saint-Pierre-en-Auge konnten zwar keine persönlichen Begegnungen stattfinden, trotzdem sei virtuell per Videoschalte gebührend gefeiert und

eine Regenbogenskulptur als Zeichen der Verbundenheit in beiden Kommunen eingeweiht worden.

Bahnflächen gekauft: Der Markt Kleinwallstadt hat die ehemaligen Bahnflächen zwischen Bahnlinie und Staatsstraße sowie kleinere Flächen im Gehsteigbereich erworben.

Ausgleich geschaffen: Für die Erschließung des Baugebiets »Südliche Hofstetter Straße 5« hat die Gemeinde erste artenschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt: Für den Steinkauz seien Ausgleichsflächen mit Anflugstangen geschaffen worden, für Zauneidechsen sei ein Biotop angelegt worden, erhaltenswerte

Bäume seien gesichert und Nistkästen bestellt. Angrenzende Flächen seien zum Eidechschenschutz und zur Spielplatzerweiterung gepachtet worden.

Neubau geplant: Im Ortsteil Hofstetten soll zur Erweiterung der Ortsmitte ein neues Gebäude entstehen. Das Amt für ländliche Entwicklung steht der Maßnahme positiv gegenüber, die Gemeinde muss aber zuerst einen Fragenkatalog beantworten.

Schutzhütte gebaut: Für die Wanderer gibt es jetzt auf dem Gemeindegebiet sieben Unterstell- und Schutzmöglichkeiten: Im Kreuzungsbereich von fünf Wanderwegen an der Sickenthalhöhe

in Hofstetten sei eine neue Hütte aufgestellt worden, da es in diesem Bereich noch keine Unterstellmöglichkeit gab. Die Maßnahme wird zu 70 Prozent aus EU-Fördermitteln finanziert. Für die Gemeinde blieben Kosten von etwa 8000 Euro.

Bäume verschenken: Die Eltern von Neugeborenen sollen ab dem 1. Juli gemäß einer Tradition einen Obstbaum von der Gemeinde geschenkt bekommen – Mädchen einen Birnen- und Jungen einen Apfelbaum. Stehe den Eltern dafür kein geeignetes Gelände zur Verfügung, unterstütze das örtliche »Aktionsbündnis Streuobst« bei der Vermittlung eines geeigneten Privatgrundstückes. *ney*